

PASSOTH, JAN-H.

**SIND DAS DEINE DATEN? KONTEMPORÄRE SELBSTPRAKTIKEN UND IHRE
MEDIEN-TECHNISCHE TRANSFORMATION**

Jan-H. Passoth, Universität Bielefeld, jan.passoth@uni-bielefeld.de

SEKTIONEN WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG UND
RECHTS- UND SOZIOLOGIE: REGULIERUNG UNSICHERER ZUKÜNFTEN. DIE RISIKEN NEUER
MEDIEN ALS GEGENSTAND VON GOVERNANCE

Rechtliche Regulierungspraxis und medientechnische Vermittlung stellen ein Selbstverhältnis auf Dauer und bauen es zu einem wirksamen Anforderungskatalog aus, das bislang ein relativ konsequenzloses Avantgardemodell der urbanen Creative Class (Florida) war: Umfassende Selbstbestimmung bei gleichzeitiger Dezentrierung des Selbst. Ich versuche daher in diesem Beitrag, die für das moderne Subjekt unter kontemporären Bedingungen so charakteristische Unsicherheit in Bezug auf die Aufrechterhaltung eines identifizierbaren Selbst als eine soziotechnische Assamblage medientechnischer *und* rechtlich-diskursiver Elemente zugleich zu begreifen.

Ich setze dazu an einer Praxistheorie der Technik einerseits, Arbeiten zur Performativität diskursiver Formationen andererseits an und baue den Beitrag wie folgt auf: In einem ersten Schritt skizziere ich einige Elemente eines heuristischen Rahmens zur Analyse technisierter und diskursiver sozialer Praktiken: ihre Verkörperung in Körpern und Artefakten zugleich, ihre Stabilisierung und Destabilisierung durch Regelung, Regulierung und Technisierung sowie ihren verschiebenden und transformierenden Einfluss auf andere Formen sozialer Praxis. Anschließend wird diese Perspektive auf jenes Bündel von Praktiken gewendet, die das moderne Selbst mit hervorgebracht haben: rechtliche Regulierungsdiskurse einerseits, medientechnisch gestützte Selbstverkörperungen andererseits. Abschließend erscheint im historischen Rückblick auf die Friktionen, die das moderne Selbst in Folge je unterschiedlicher Regulierung und medialer Ermöglichung in sich trug, die kontemporäre Zerrissenheit zwischen medientechnischer Dezentrierungstendenz und rechtlich-normativer Selbstbestimmungsforderung nun als bisher letzte in einer Reihe rekonstruierbarer Spannungen.